

# Direktzahlungen zugunsten von Myanmar's verletzlichsten Kindern

Myanmars Regierung will die Situation der verletzlichsten Kinder im Land verbessern, indem sie Programme für deren sozialen Schutz systematisch ausweitet. UNICEF unterstützt das Sozialministerium in Myanmar dabei, bessere politische Rahmenbedingungen zu schaffen, um mehr schwangere Frauen und Mütter mit Kleinkindern mit Bargeldüberweisungen zu erreichen.



# Direktzahlungen zugunsten von Myanmar's verletzlichsten Kindern

Die Kindersterblichkeit in Myanmar ist eine der höchsten in Asien. Die Regierung arbeitet daran, die Ärmsten sozial besser abzusichern. UNICEF unterstützt diesen Weg mit dem Programm «Maternal and Child Cash Transfer». Das bedingungslose Bargeld an schwangere Frauen und Mütter mit Kindern bis zwei Jahren hilft bei der Deckung der dringendsten Grundbedürfnisse im Bereich Medizin und gesunder Ernährung.



©UNICEF/Myanmar/2018/Nyan Zay Htet

## Die Situation der Kinder in Myanmar

Vor der Covid-19-Pandemie gehörte Myanmar zu den am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften der asiatisch-pazifischen Region. Dieses dynamische Wirtschaftswachstum hat jedoch noch nicht zu einer Verbesserung der Situation der Kinder in Myanmar geführt: Fast ein Drittel der Kinder lebt unterhalb der nationalen Armutsgrenze, was sieben Prozent höher ist als die Armutsrage der Gesamtbevölkerung. Mehr Kinder als Erwachsene leben in Armut, da arme Haushalte fast doppelt so viele Kinder haben wie nicht arme Haushalte. Die Sterblichkeitsrate bei Kindern unter fünf Jahren ist mit 50 pro 1000 Lebendgeburten eine der höchsten in der ASEAN-Region<sup>1</sup>, wobei viele dieser Todesfälle vermeidbar wären und die Hälfte aller Todesfälle bei Neugeborenen auftritt. Wichtige Indikatoren für Müttergesundheit und Ernährung zeichnen ein ähnlich düsteres Bild: Knapp die Hälfte aller Frauen zwischen 15 und 49 Jahren leidet an Anämie, fast 60 Prozent entbinden ihre Babys zu Hause, fast 15 Prozent haben einen niedrigen BMI. Die Müttersterblichkeitsrate ist mit 227 pro 100 000 Lebendgeburten die zweithöchste in der ASEAN-Region. Mit der Covid-19-Pandemie hat sich die Situation aufgrund des fehlenden Zugangs zu Gesundheits- und Ernährungsdiensten sowie des Verlusts von Einkommensmöglichkeiten weiter verschlimmert. Erschwerend kommt hinzu, dass die soziale Absicherung im Land weit unter dem regionalen und globalen Durchschnitt liegt und sich die nationalen Systeme für sozialen Schutz noch in der Übergangsphase befinden - weg von den Kinderschuhen, hin zu moderneren und besseren Systemen. In den letzten Jahren hat die Regierung von Myanmar Anstrengungen unternommen, um den sozialen Schutz in Myanmar zu verbessern. Insgesamt wurden acht Programme entlang des Lebenszyklus eines Kindes entwickelt, die dem Armut- und Gefährdungsprofil des Landes entsprechen.

<sup>1</sup> Für mehr Informationen zur ASEAN-Region: <https://asean.org/asean/asean-member-states/>



Karte © UNICEF

## Programmübersicht

**Titel:** Maternal and Child Cash Transfer (MCCT)

**Laufzeit der Phase 1:**  
1.8.2018–31.12.2020

**Betrag:** USD 1 500 000

### Ziele:

- Stärkung von Management-Informationssystemen für Sozialschutzprogramme.
- Die schrittweise Einführung des MCCT in weiteren Staaten/Regionen im Einklang mit den Grundsätzen der Universalität, Inklusivität, Skalierbarkeit und Schockresistenz.
- Ein stärkeres öffentliches Finanzmanagement, um die Ausweitung und Einführung des integrierten Sozialschutzsystems in Myanmar zu unterstützen und mit angemessenen Ressourcen auszustatten.
- Das Sozialministerium plant, mit dem MCCT-Programm bis im Jahr 2023 insgesamt eine Million Begünstigte zu erreichen.

## UNICEFs Programmarbeit

Das von UNICEF Schweiz und Liechtenstein unterstützte «Maternal and Child Cash Transfer»-Programm (MCCT) ist eines dieser acht Programme und konzentriert sich auf die ersten 1000 Tage eines Kindes – von der Empfängnis bis zur Erreichung des zweiten Lebensjahres. Ziel ist es, die Ernährungsbedürfnisse von schwangeren Müttern und Kleinkindern unter zwei Jahren durch regelmässige und vorhersehbare Bargeldtransfers zu decken. Mit der Unterstützung von UNICEF schafft und stärkt die Regierung in Myanmar die notwendigen Strukturen, Budgets und Datensysteme, um das Programm ausweiten zu können – und so die am stärksten marginalisierten Mütter und Kinder besser zu erreichen.

Dadurch können die Hauptkomponenten des MCCT-Programms durch das Sozialministerium in Myanmar implementiert und über die Zeit hinweg geografisch ausgeweitet werden:

1. Die Bereitstellung von 15 000 Kyat (ca. USD 10) pro Monat, welche vierteljährlich ausbezahlt werden, um die Kaufkraft der schwangeren Frauen und Mütter von Kindern unter zwei Jahren für ungedeckte Ernährungsbedürfnisse zu verbessern
2. Aufklärungsarbeit in Bezug auf Gesundheit und Ernährung bei den begünstigten Müttern

Schwangere und stillende Frauen werden so unterstützt darin, ihre Nahrungsaufnahme (Quantität und Qualität) zu verbessern, sich eine grundlegende Schwangersenvorsorge und Gesundheitsfürsorge für den Säugling leisten zu können sowie die Ernährung ihrer Kleinkinder zu verbessern. Das MCCT-Programm wurde bis Ende Dezember 2020 in sieben Gebieten<sup>2</sup> eingeführt und kam mehr als 372 419 Müttern mit Kindern zugute.<sup>3</sup> Alle diese Gebiete weisen hohe Raten an Armut, Verwundbarkeit und Benachteiligung von Kindern auf. Zum Beispiel: Der Anteil der Kinder unter fünf Jahren, die unterentwickelt sind, liegt in Chin und Rakhine State bei 41 Prozent bzw. 38 Prozent.

Um besser auf die Folgen von Covid-19 reagieren zu können, wurde ausserdem die Höhe der Bargeldüberweisungen im Sommer 2020 für bestehende MCCT-Empfängerinnen vorübergehend aufgestockt. Die zusätzliche einmalige Aufstockung in Höhe von 30 000 Kyat (ca. USD 20) wurde im Juli/August 2020 bereitgestellt und kam 240 000 Frauen mit Kindern zugute.



© UNICEF/UNI218091/O

<sup>2</sup> Chin, Rakhine, Autonome Region Naga, Kayin, Kayah, Shan and Ayeyarwady.

<sup>3</sup> Es ist erwähnenswert, dass mehr als 20 000 Kinder das Programm nach dem Ende des 2. Lebensjahres (Vollendung von 1000 Lebenstagen) verlassen haben: sie werden daher nicht mehr als Begünstigte gezählt.

## Ausblick: Phase 2 des Programms

UNICEF Schweiz und Liechtenstein unterstützt von Januar 2021 bis Ende Juni 2023 auch die zweite Phase des MCCT-Programms. Ziel ist die weitere Stärkung des staatlichen Sozialschutzsystems sowie der Verwaltung der öffentlichen Finanzen, indem sie sich auf eine bessere und systematischere Datengrundlage stützen können. In der zweiten Phase sollen weitere 600 000 Schwangere und Kinder von den Bargeldtransfers profitieren.

UNICEF, das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, hat 75 Jahre Erfahrung in Entwicklungszusammenarbeit und Nothilfe. UNICEF setzt sich dafür ein, dass Kinder überleben und eine wohlbehaltene Kindheit erhalten. Zu den zentralen Aufgaben gehören Gesundheit, Ernährung, Bildung, Wasser und Hygiene sowie der Schutz der Kinder vor Missbrauch, Ausbeutung, Gewalt und HIV/Aids. UNICEF finanziert sich ausschliesslich durch freiwillige Beiträge. [unicef.ch](http://unicef.ch)